



Freitag, den 16. Februar 1923.

## Anekdoten über Max Keger.

Mitgeteilt von Fritz von Lepel, Dresden.

„Ein einfacher, unerschütterlicher, derber, alle tollsten Streiche mit Vergnügen aufnehmender, aber schon vor der Zeit eines kritischen Morgenmenschen halmwachsender Humor half Keger über alles Schwere im Leben hinweg. Viele Worte, die einer seiner besten Schützlinge, Hermann Meißner Koppen, einmal dem mächtigsten Liebesmenschen Meißners Keger geschrieben hat, mögen mit Recht an der Spitze einer kleinen Auswahl der bemerkenswerten und reizvollsten Keger-Anekdoten stehen, wie sie uns zahllose Freunde und Bekannte des Meißners, wie Hermann Grabner in seinem „Meißner Tagebuch“, Siegfried Cohn in seinen „Erinnerungen“ und viele, viele andere überliefert haben ...“

### Keger und Richard Strauß.

Ueber das Verhältnis der beiden Größen zueinander hat sich ein wahrer Kranz von (verblühten und unverblichenen) Anekdoten gebildet. Strauß zu Keger nach der Aufführung eines seiner Werke: „Nach einem Schritt, und Sie sind bei uns.“ worauf Keger: „Dreien Schritt tue ich aber eben nicht!“ — Ein anderer soll Strauß zu dem Hugo Riemann u. a. als schätzlicher Musiker und „Musiker“ erklärten Keger gelagt haben (quasi angeordnet überbracht): „Na tu, Sie machen ja immer noch Schritt!“

### Kegers Arbeitskraft.

Die war geradezu ungeheuer und verdiente, prämiologisch zu werden ... Einem charakteristischsten Fall teilte Hermann Grabner mit: „Keger ist gestern von Hamburg, wo er konzertierte, abgereist und heute vormittag in Meiningen 12 1/2 Uhr eingetroffen. Nachdem er zu Hause ein wenig die Verhältnisse durchgesehen, benah er sich ins Polsterwerk und legte um 12-2 Uhr die Generalprobe zu dem abends stattfindenden Konzert. Um 5 Uhr gab er dem in seine Wohnung bestellten Orchesterorchester Anordnungen bezüglich der ersten Orchesterprobe. Dann befasste er sich mit der Erlangung seiner Korrespondenz. Abends um 10 Uhr machte Kegel nach Jüttau, wo er morgen mittags anlangt und sofort Probe für das abends stattfindende Konzert abhält ... Täglich schrieb Keger an den Herzog von Meiningen genaue Mitteilungen, denen er kritischen Beschlüsse, nach Erlangung der Korrespondenz legte er sich in die Bahn und fuhr ein bis zwei Stunden. Dann fuhr er sich eine Stunde vor Konzertbeginn und war wieder in eine Konzertleitung, worauf er im Wagen zum Konzertort fuhr. Nach dem Konzert fand sich in einem Hotel eine größere Gesellschaft, meistens Bekannte und Bekannte Kegers, zum Abendessen ein, wo man meistens bis 1 oder 2 Uhr zusammenblieb. Ein feierliches, erhebenswerdendes und ruhiges Arbeitsstempel, das wohl auch nicht zuletzt an dem frühen Zusammenbruch seiner Gesundheit Schuld hat.“

### Kegers Großheit.

genahnte oftmals an die eines Johannes Brahms ... Grabner zu Keger in einem Hotel in Goslar: „Da haben Sie das Schreibezeug, Meißner!“ Der „Meißner“ schauzte ihn an: „Sei Keger, wie Sie wissen!“

### Kegers Humor.

„Einmal.“ er erzählte er trocken, „hat mich meine Frau, Nichte zu belagen. Ich fragte sie, wieviel die Seele koste. 7 Pfennige, entgegnete meine Frau. Darauf ging ich in den Laden und verlangte sechs um 7 Pfennige. Der Verkäufer sagte, er hätte nur welche für 10 Pfennige. Da sagte ich: „Woher ich mir, meine Frau hat mir nur 7 Pfennige mitgegeben — und kämpfte wieder zur Tür hinaus ...“

### Keger als Dirigent.

Unter wenigen Dirigenten spielen die Orchester so sicher und selbstverständlicher rhythmischer Gaubertei, wie unter Keger. So konnte er es machen, oftmals nur das Zeichen zum gemeinsamen Beginn zu geben, und einmal legte er sogar mittig in dem berüchtigten besten Scharz der Cello den Taktstock nieder, was aber keinerlei Katastrophe zur Folge hatte, sondern, wie Grabner sagt, „den Beweis erbrachte, daß das Vertrauen, das der Meister in seine Musik setzte, vollständig gerechtfertigt war.“

## Ein wandernder Berg.

Der Grabsberg in der Ostschicht Rabau, Gemeinde Oberhausen, wie dem bereits in den Jahren 1817 und 1823 eine Vorkriegsbewegung zu verschieben war, ist wahrscheinlich infolge der heftigen Schneelagereise neuerlich in seiner ganzen Breite von 250 Meter um 1/2 Meile nach ungefähr drei Kilometer und einer Steigung von 30 bis 40 Grad in Bewegung nach nordwärts begriffen und hat bereits die nach Oberhausen führende Straße in mehreren Metern Höhe übermurt. Jetzt seitlich des Berges fließende Bäche wurden vollkommen überdeckt. Die Oberfläche des Berges zeigt Bunde von Kissen. Wände stürzen um und rutschen sich wieder auf. Der durch die „Bergwanderung“ angerichtete Schaden ist heute schon ein beachtender.

Ueber den wandernden Grabsberg wird der Pinner „Tagespost“ geschrieben: In der Gemeinde Oberhausen, Bezirk Böllsbach, liegt der Grabsberg, im Volksmunde Grabsberg genannt. Unzählige kleine Hügel weichen mit Walden und Vertiefungen, welche durch Verfrachten der obersten Erdschichten entstanden sind. Sondern zeigt sich der Berg nicht mehr genaugen, und die jetzt lebende Generation mußte es schon halb jagenschaft an, daß vor etwa hundert Jahren am Fuße des Grabsberges die zwei „Kampfeinhäuser“ der Ortschaft Rabau standen, welche wegen Verwitterungsgefahr abgetragen wurden.

Wie alle Leute erzählen, geschah dies damals der Berg bis an das Scheitender des einen Stammes heran, und jedes Schritt oberhalb führte sich ein Einsturzrisiko, die sogenannte Füllode, in der schon drei Menschen den Tod fanden. Da nun schon so viele Jahre der Berg, nun ganz kleinen Veränderungen abgeben, ruhig blieb, erlaubten sich im vergangenen Sommer drei Bauern auf dem gleichen Platz, wo sich die drei verstorbenen Hüter hielten, eine gemeinsame Stammschule, um die Wälder der Gegend auszunutzen zu können. Und langsam genug, kaum ist die Wälder im Gange, bedroht sie der Berg mit Verwüstung. Die vielen tiefen und langen Spalten, welche der Berg auf seinem Südwestabhang zeigt, haben sich natürlich auch der auflaufenden, derzeit 12 bis 16 Meter hohen eisigen Schneedecke mitgeteilt, wodurch das jetzt Katastrophal sich noch mächtiger und gewaltiger anzeigt. Es handelt sich hier durchaus nicht um plötzliche Stürze von Massen, vielmehr kriechen sich ganz langsam die Schichten des ganzen Berges benachbarten. Die am Fuße des Berges sich hinziehende Straße ist unpassierbar geworden, weil einseitig der Berg bereits Schichten darüber hinweggeschoben hat, andererseits liegen durch das Gefälle einseitig Stämme aus. Über diese, Überbringe ist die Straße ansonsten auch so gut wie unpassbar, denn die vielen Wegmacher alther ist schon viele Jahre der Liebe Gott. Viele Bäume hängen hart über und müssen gefällt werden. Als Grund, warum gerade jetzt der Berg von neuem zum Gehen

kommt, läßt sich anführen: Der hiesige regnerische Sommer und Herbst des vergangenen Jahres ließen nicht Kegermäßig eindringen und brachten die zufolge goldlicher Vegetation ohnehin lockeren Massen ins Gleiten. Auch der Boden war vor dem Aufweichen nicht ausgefroren. Schließlich wird auch der Druck der heuer überaus mächtigen eisigen Schneedecke der abwärts gleitenden Bewegung des Berges förderlich sein.

## Das Schicksal Kling!

Die rote Erde hat ihr Schicksal erfahren. Wie uns aus dem Munde berichtet wird, lauten unter der Überschrift folgende Verse um:

Messieurs! Die Stunde ist gekommen,  
Ich geh auch zu dem roten Meer:  
So leicht ward nie ein Land genommen —  
Der, den ihr angreift, hat kein Schwert!  
Der quillt sich ab im Schoß der Erde  
Für euch und andre — keine Angst,  
Dah er zum Mann in Eilen werde,  
Vor dessen Wiederkehr zu bangt.  
Oh, Frankreich! Keck dich hin zur Höhe!  
Le jour de gloire est arrivé!

Frankreich rückt an. Ein General  
Soll seinen Degen vor sich her  
Aushalten können noch und laßt —  
Wie sagt die rote Erde immer!  
Das Schicksal Klingt. Die Hämmer dröhnen  
Wald kommt das schwarze Herd heran —  
Du darfst es, Frankreich, ruhig hören,  
Weil es sich doch nicht wehnen kann ...  
Treibt es dahin wie flumpes Vieh —  
Alions, entans de la patrie!

Und doch — die Junges von Eilen, Söhne,  
Von Kaugewürst und Kissenbrot,  
Die wissen wohl: die rote Erde  
Ist lang und tief, ist schwer und breit —  
Da kann noch mancher Laube sein  
Und je's auch der von Eilen hoch.  
So leicht wird Eilen nicht zerreiben,  
Vor bricht der Acker sich ein Loch!  
Avant, avant, Poincaré!  
Le jour de gloire est arrivé!

Messieurs! Die Lasterzeit in Ehen —  
Ihr kennt die Graubentele nicht.  
Kann sich der Kumpel auch nicht wehren,  
Er hält wie Laster für sein Recht!  
Auf Du und Du mit jedem Tode,  
Bringt ihr ihm nicht das Fürziden frei —  
Weiß ihr da nur, ist Epilode:  
Iret ill die Kabe — und bleibt frei!  
Ein weißes Ragland gibt es nie —  
Retour, enfants de la patrie!

## Krähen und Möwen.

In der Oberlausitz hat Dr. D. Herr (Görlitz), wie er der „D. A.“ mitteilt, eine Reihe merkwürdiger Beobachtungen an Krähen und Möwen gemacht. Er teilte sich die Krähen in ihrer Lebensweise immer mehr den Lebensgewohnheiten der Möwen anpairen. Er hat daher zunächst immer öfter beobachtet, wie die Krähen beim Abfliegen der Federn klappen in der Nähe lauern und, sowie die Krähen nach Nahrung ausweichen. Dabei scheuchen sie die Möwen nicht und waten darin unmerklich, um alles Schmeißer, Flöhe, Kröten, Wasserinsekten, Mücken und Schnecken, zu sammeln. Gleich den Möwen verstopfen sie es sogar, die Weichteile aus der Schale zu bekommen. Sie fliegen nämlich eine Strecke hoch und lassen die Schalenstücke auf eine harte Unterlage (Stein, Ziegel u. dgl.) herabfallen, wodurch eine erstaunliche Geschwindigkeit im Fallen eintritt. Als sie jedoch sich hinunterdrücken, um aus den zertrümmerten Schalen die fleischigen Teile herauszuholen. In den letzten Wintern hat Dr. Herr sogar beobachtet, wie die Krähen über der Wälder Kreise kreuzten und auf alle Möwen wie einen verdächtig vorant. Ein anderer Beobachter, Herr (Wahrgang), hat sogar gesehen, wie eine Möwe in der Nähe eines Waldes tauchend ins Wasser ließ, einen Fisch herauszog und ihn am Afer trug. Sie haben auch ebenso wie Eisvogel und Weißerler die Wasserläufer geerntet, auch auf Insekten, später auf Fische.

Ungleich ist bei den Möwen. Sie sind auf dem besten Wege, es den Krähen gleich zu tun. Wie diese fliegen sie hinter dem Flügel einher und durchziehen mit Eifer den frisch gepflügten Boden nach Nahrung. Bei Hohenburg, Oberlausitz, wurden sie in maßvollerreihen Jahren beobachtet, wie sie in den Krönen der Bäume herumtoben und Käfer sammeln. Ähnliche Beobachtungen wurden übrigens im Oberrhein gemacht, wo der Flug der Möwen eine harte Zunahme der Eingelinge im Gelege hatte.

Nicht nur Insektenfresser, sondern auch Fruchtesser sind die Möwen bereits geworden. Bei Wahrgang, D. A., wurden die Möwen bei der Reifezeit der Möwen beobachtet, wie im Flug teile Früchte von den Bäumen rissen. Im Gelege bei Hohenburg, D. A., liegen sie sich sogar auf den Ährenbäumen nieder und flatterten mit ihren Schwämmeln unbefähigt darin umher, so daß sie die Spalten und Stare verjagt werden müßten. Daß die Möwen auch schon in den Wäldern herumtoben, hat bereits ein „Jahrbuch“, „St. Hubert“, nach der sie junge Möwen und Vögel in den Wäldern fanden. Auch sieht man sie seit langem immer öfter der Wälder absteigen. Im Heidehaus im Teichgebiet der Spree in der sächsischen Lausitz hatte man vorjährige Jahre gelagt, um der Krähengruppe Herr zu kommen. Erfolg: Die Krähengruppe saßen in den Wäldern und saßen über dem Baum, wie sie demnach nicht wundern dürfe, wenn die Möwen, die beim Besichtigungswerte die „Krähen des Meeres“ nennt, auf sie herabziehen werden und bald auch zu Angriffen auf größere Tiere übergehen werden.

Es zeigt sich also, wie die „Möwenkrähen“ auf dem besten Wege sind, andersartig zu werden, während die Spire der letzteren stark Neigung zeigt, sich wenigstens bezüglich der Nahrung den Möwen anzupassen. Damit gänge es auch zusammen, daß die Möwen beginnen, aus Sichtbeträgen, ihre Nester höher zu bauen. Man hat Wäldern in der Umgebung der Oberlausitz schon in Wäldern 1 bis 2 Meter über dem Erdboden gefundene Nester, welche die Möwen gleich den Stücken und Käfern aus Bodenstücken allmählich zu bauen. Es ist zu erwarten, daß bei einer bezüglichen Lebensgemeinschaft des Lebens, welche beide Vogelgruppen, Krähen und Möwen, bald in Feldbegeben werden.

## Regine.

Novelle von Fritz Hoberg.

Regine wandte sich um und lachte über der Bühne in dem glänzenden Dunkelheit, ein grandios glänzendes Meer, aus dem lautende weiser, blauer Punkte glanzten.

Ein stiller Mann wandte sich von ihr ab, ein Angehöriger wartete da unten, hatte auf ihre Füße, ihre Schenkel und Kippen, ein Angehöriger, das sie verfluchen konnte oder trüben mit irrendem Blick.

Da wartete sie all ihr Können und Denken auf Eines, auf das fassige Gesicht ihres Meisters.

„Der lange Herr König ...“

„Wie es war, um nichts anderes, als was sie, mit seinen Augen geliebt, zur Wirklichkeit hob: Regine, die mit dem Tüchtler Engländer raus, Regine, die um Oswald lachte, das erwachene Mädchen, Kind der Verheirateten: aus Göttermann und Blut der Kammerfrau.“

Als sie am Schluß des ersten Aktes im Blumenzimmer Oswald trug, ließ die Wirtin ihn nur auf im Wald, und ans gepulverten Blut hauchte in Höhen ihr Atem:

„Oswald, aber Oswald! ... Was nicht!“

In der Halle nach dem zweiten Akt sah sie in ihrer Gedulde mit glühendem Wangen.

Der dritte, große Kritiker vom Tageblatt, der sofort war wie Jagdquack, über einen Augenblick heringetroten, hatte sie erst von der Seite angesehen, dann auf die Schenkel gestofft und sich gelagert: „Lorenzette!“

Benzingers Gesicht sprach in unlagbar freude.

Said hätte er abgeben müssen. Am Nachmittag trat ihn ein Mann an: „Der Herr ...“

„Was sind mein Kind!“

Er legte den zitternden Arm um ihren Hals.

„Gestern trat Herr herein mit einem tollbaren Blumenkorb und band einen Schmauch auf die Brust der Regine.“

„Ist noch nach Vorfieren.“

Benzingers Gesicht wurde weiß, seine Hände fröstelten.

„Said wandte sich um und legte mit einem Scherzwort eine Hand auf Benzingers.“

Er ergriff die Wände und ließ mit einem wuchtigen Schlag seine Faust in das Gesicht des anderen fahnen.

„Ist sich nach einer Waise um. Regine fiel ihm in den Arm und herzte die Schammpfeiler an.“

„Vor Benzingers Kippen stand Gift.“

„Gehelmt!“ fuhr sie.

„Der Gange bettel ihm ein Krampf.“

Der Theaterarzt brachte ihn zu sich. Benzingers wollte zu Erde spielen.

„In seinen Gehirn lag etwas. Wie tauende Ameisen zog es die Strände auf und nieder.“

„Vor Jahren war er nach dem Treubruch seiner Frau niedergestürzt und hatte Monate auf dem Sonnenstein gelegen.“

Der dritte Akt begann.

Mit dem Tag um die Schultern hand Regine neben der Kammerfrau.

„Der Doktor Wanders überfließte Engländer.“

Aus dem Dunkel im Hintergrund glomm ein leuchtendes Brandföhn.

Da trat Oswald durch die Gierentür herein, wie aus Keilhaar, mit gelben, gekrochenden Schritten.

„Ich gebe je auch wieder an verdammte.“

„Ich gebe, die Erde der Vorzimmer.“

„Regine muß immer um mich sein. Du wirst mir hilflos Hand leisten, nicht wahr, Regine?“

„Es war in ihrer Stimme: ... ich kann nicht überdrauen auf dem Lande bleiben und mich für frante Leute abmühen ...“

„Ein armes Mädchen muß seine Jugend ausnutzen; sonst kann man, es man sich's verheißt, auf dem Strahld liegen ...“

„Ich kann nicht doch noch einmal Champagner mit vornehmen Leuten trinken.“

„Es ist abging, löst kesseln, durch die vorbeizogene Tür, mit überhöflichem Gruß: „Ach, das!“ — Abscut!“ — und teilte für den Lebenden dank, da ging ein Nicker durch Oswalds Körner.“

„So müde war er, daß er das höchste Stühlerchen überhörte und erst erwachte, als ihm die Spielzeit der Frau Alving die Hände auf die Schultern legte.“

„Während verjagt er sich um, ta fassige Schritte. Er wollte sich unternehmen. Nun war ihm immer, als würde ein stilles Wesen nach ihm rufen, der durch das Gehirn bis zur Stirn gezogen.“

Aus tiefem Berg, von weit, weit her schien ihm die Stimme der Mutter Alving zu kommen:

„... heißt du, Oswald, den ersten Tag da bringen?“

„Strahlender Sonnenstein. Jetzt kannst du die Heimat so recht sehen.“

„Und als er langsam nurmeute: „Sonne — Sonne ...“ die Gesichtsmuskeln fallen sich und inleanderzuckte, da war es noch einmal, als ergöbe ein heißer, heiserer Strom sich über Stirn und Augen.“

Von dem Reizgefühl erhob er sich nicht; wieder ...

„Ein schwarzes Kreuz war mit dunklem Hügelglocke durch die Seiten der Alvingen drinnen gesteckt.“

„Eine Stunde nach ihm war er sich auf dem Lager in ihm selbst Garberede. Dann legte ihm der Arzt, der ihm Freund war, die Hand auf die müden Augen.“

„Das Mädchen aber lag mit Kopf im Sotel bei mirer Brust und trank Champagner.“

## Sole Blätter.

General Kuruti.

Der im Alter von 78 Jahren geforenen japanische Seeführer, von welcher der japanische Kaiser in den glänzenden Festzug von 1904/05, den Japan gegen die russischen Kolch nemann, Er hatte auch in den ersten Kriegsjahren die Oberleitung der Operationen, bis in der Mitte des Sommers 1904 der Generalissimo, Marichal Drama, mit seinem Generalstab auf dem Meereslaufschiff eintraf. Bis dahin hatte Kuruti bereits das Kommando des Generals Schützling am Tschikusai auf's Haupt geselagert und dann durch seine geschickten und energiegeladen durchgeführten Bewegungen die Festung Port Arthur auf ihrer Halbinsel abgebrannt, deren Belagerung dann der General selbst leitete. Ueber den russischen Stabschefmörder aber gemauert Kuruti am 4. September den großen Sieg von Manchu und wählte im Oktober eine solche Offensiv in Richtung auf die Bucht von Port Arthur, die von den Russen als „Kampf um Port Arthur“ bezeichnet wurde. Die entscheidenden Ereignisse traten bekanntlich erst nach der Landung ein: am 3. Januar wurde auf Gore Kuruti die weiße Fahne aufgegeben, am 12. März wurden am nordöstlichen Kampfe gestürzt, am 27. März wurden die Flotte, die aus der Ostsee herangezogen, durch den Admiral Togo in der Korea-Straße vernichtet.



Berlin, am 16. Februar 1923.

Bankwert Krügerstahl N.-G.

Beteiligung des öffentlichen Staates an öffentlichen Unternehmen.
Unter dem Vorbehalt des Herrn Reichard 1912, Krügerstahl, fand heute im Reichstag die Verhandlung über die Übernahme des Krügerstahlwerks durch den Staat statt.

Die Krügerstahlwerke unter der Leitung des Herrn Reichard 1912, Krügerstahl, sind heute im Reichstag die Verhandlung über die Übernahme des Krügerstahlwerks durch den Staat statt.

Der Reichstag hat heute den Antrag des Herrn Reichard 1912, Krügerstahl, angenommen, dass der Staat die Krügerstahlwerke übernimmt.

In der Sitzung des Reichstages am 14. Februar 1923 hat der Reichstag den Antrag des Herrn Reichard 1912, Krügerstahl, angenommen.

Die Krügerstahlwerke sind heute im Reichstag die Verhandlung über die Übernahme des Krügerstahlwerks durch den Staat statt.

Die Krügerstahlwerke sind heute im Reichstag die Verhandlung über die Übernahme des Krügerstahlwerks durch den Staat statt.

Die Krügerstahlwerke sind heute im Reichstag die Verhandlung über die Übernahme des Krügerstahlwerks durch den Staat statt.

Die Krügerstahlwerke sind heute im Reichstag die Verhandlung über die Übernahme des Krügerstahlwerks durch den Staat statt.

Städtische Elektrizitätswerke und Straßenbahn N.-G. in Plauen.
Der auf den 17. März anberaumte Generalversammlung wird die Beteiligung von 15 Prozent (15%) über die in Plauen getätigt.

Handelsgesellschaft Dieckhoff & Winkler - Gebrüder Ludde, W.-G. in Berlin.
Die am 17. März anberaumte Generalversammlung wird die Beteiligung von 15 Prozent (15%) über die in Plauen getätigt.

Neue Rohelpenpreise.

In der gestrigen Sitzung des Rohelpenausschusses wurden die Rohelpenpreise wie folgt festgesetzt:
Eisenblech für die Zeit vom 16. bis 23. Februar auf 775 000 M.

Die Preisbewegung auf dem Zinnmarkt. Die vom Reichsverband des Zinnindustriellen als Grundlage für die angegebene Preisbewegung festgelegten festgesetzten Rohelpenpreise sind:

Der Verein Deutscher Eisenwerke, Eisenverband, Zinkverzin, hat die 16. Februar gültigen Preise für Zinnblech auf 16. Februar 1923 festgesetzt.

Preisbewegungen. Die Vereinigung deutscher Rohelpenfabrikanten hat mit Wirkung vom 1. März die Preisbewegung für Zinnblech auf 16. Februar 1923 festgesetzt.

Deutsche Eisenwerke, Berlin. Die Marktlage ist sehr unruhig.
Strohblech: Es wurden heute für mittlere Qualitäten 7000-12000 M. für gute und beste Qualitäten 12000-20000 M. für Zinnblech.

Leipziger Börse vom 16. Februar.
Mitteltendenz der Dresdner Bank Filiale Halle, Marktplatz 22. Telefon 5 93 und 5 98.

Table with 2 columns: Name of stock/asset and Price. Includes items like 'Allgemeine Deutsche Creditanstalt', 'Deutsche Bank', etc.

Die Börse war weniger matt gestimmt, als man nach dem erheblichen Rückgang der Rentenartikeln erwartet hatte.
Es bemerkt sich eine gewisse Besserung der weiteren Rohelpenpreise und einige wichtige Rohelpenpreise gegen weitere Rückgänge.

Table with 5 columns: Location, Price, Location, Price, Location, Price. Lists various locations like 'Amer.-Amer.', 'Schweden', 'Dänemark', etc.

Zur Devisenbewertung.
Die Preis für 'Auslandskonten' ist 1. Mai vermindert.
Auf 8. d. d. zweiten Anlaufversuch wurde nunmehr ein Wechsel gegen ein Devisenpapier in ausländischer Währung...

Deutscher Rohelpenmarkt.

Table with 2 columns: Item name and Price. Lists items like 'Weizen, m.', 'Gerste, m.', 'Roggen, m.', etc.

Warenmarktlagen (mittelmäßig). Weizen- und Roggenmarkt drückte sich auf 21000-22000, Gerstenmarkt auf 22000-23000, Hafermarkt auf 23000-24000.

Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Item name and Price. Lists items like 'Zinn', 'Kupfer', 'Nickel', etc.

Preisbewegungen für Kupfer auf amerikanischen Märkten.
Die Situation der Kupfermärkte ist sehr unruhig. Die Kupferpreise sind in den letzten Tagen stark gefallen.

Die Kupferpreise sind in den letzten Tagen stark gefallen.
Die Kupferpreise sind in den letzten Tagen stark gefallen. Die Kupferpreise sind in den letzten Tagen stark gefallen.





**Theater in Halle.**

**Stadt-Theater**  
 Sonnab. nachm. 3 Uhr  
**Maria Stuart**  
 Sonnab. abds. 7 1/2 Uhr  
**Der Wildschütz**  
 Sonntag  
**Robert u. Bertram**

**Auswärtige Theater**

**Leipzig**  
**Neues Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 1/2 Umlinge  
 Sonntag, 18. Februar  
 7 1/2 Umlinge

**Altes Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 1/2 Hans Sonnen-  
 abßers Höllefahrt  
 Sonntag, 18. Februar  
 7 1/2 Die Geschwister  
 Der zerbrochene Krug  
 7 1/2 Hans Sonnen-  
 abßers Höllefahrt

**Neues Operetten-Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 1/2 Ein Walzertraum  
 Sonntag, 18. Februar  
 7 1/2 Die Tanzgräfin  
 7 1/2 Die beiden  
 Nachtigallen

**Magdeburg**  
**Stadt-Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 1/2 König Richard III.  
 Sonntag, 18. Februar  
 11 1/2 Literarisches  
 musik. Morgenstunde  
 in Reinfrock und  
 Stöckischuh  
 7 1/2 Der Barbier von  
 Bagdad

**Wilhelm-Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 1/2 Künstlerischer  
 Tanzabend  
 Sonntag, 18. Februar  
 7 1/2 Der kühne  
 Schwimmer

**Dessau**  
**Friedrich-Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 Anatol  
 Sonntag, 18. Februar  
 2 1/2 Aschenbrödel  
 7 1/2 Zar u. Zimmermann

**Eriurt**  
**Stadt-Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 Deutsche Bühne:  
 4 Schneewittchen  
 7 1/2 Aida  
 Sonntag, 18. Februar  
 vorm. 11 1/2 Morgenleier  
 3 1/2 Der Richter  
 7 1/2 Madame Pompadour

**Weimar**  
**Deutsches National-Theater**  
 Sonnabend, 17. Febr.  
 7 1/2 Woyzeck  
 Leonce und Lena  
 Sonntag, 18. Februar  
 3 1/2 Paestrina

**Ont Hende Korfjetts**  
 dauerhafte  
 empfiehlt h.3384  
 H. Schnee Stadt,  
 Dr. Steinbr. 84

**Hollteiner**  
**Landspeck**  
 vorerbet billigt  
**Julius Bräcker,**  
 Riel, Giesingstr. 17.

**Brillanten**  
**Gold- Silber- Bruch**  
 Uhren, Ringen, alle  
 Schmuckgegenstände und  
 alle Goldarbeiten werden  
 zu höchsten Preisen mit  
 den  
**W. Eckert, Dr. Steinbr. 67, I.**  
 Telefon 3366.

**Gebr. Bethmann**  
 Werkstätten  
 für Wohnungskunst  
 Halle a. d. S.,  
 Gr. Steinstraße 79-80  
**Kleinmöbel,**  
**Flurgarderoben.**

**Schellack**  
 liefert für alle Industriezweige  
**C. Hamm, Weisig,**  
 Gartenstraße 46. Tel. 39406.

**Reform-  
 Bekleider**  
 in zwei m. Geis-  
 elang u. eleg. Kleidern  
 und Kostümen werden  
 billigst  
 probiert  
**Max Almer**  
 Sommerstr. 104.

**Reform-  
 Bekleider**  
 Sonntag-Hosen,  
 Turnhosen  
 in allen Größen,  
**H. Schöge Nachf.,**  
 H. & F. Ebermann  
 Halle a. S.,  
 Gr. Steinbr. 84.

**Kaufgesuch!**

**Mantelpflöten.** Rat. 7,63, mit Aufschlagknoten,  
 5000 Stk., ohne Reiter 5000 Stk.,  
 weniger, evtl. tauglich gegen neue Pflöte 6,35,  
**Parabellum 150,00 Stk.**  
 Preisangebot (Zeitungs-Georg) bis 35000 Stk.,  
 und mehr. - Bitte mit alle nötigen Reaktionen,  
**Waffenhaus „Turingia“,**  
 Gera, Daberstr. 1. Etage 1.

**Für Landwirte!**

**Steuerfragen...**  
**Buchführung...**  
**Rechnungsauskünfte**  
 behandelt als Sondergebiet im „Erntichten“ oder  
 brieflich in leicht verständlicher Form die arbeitslose,  
 seit 1882 erscheinende Fachzeitschrift „Der praktische  
**Landwirt“** Magdeburg, Juliusweg 22, 600.-  
 Preisbelegkarte gratis

**HAMBURGER**  
**HAVANA-HAUS**  
**KARL LANGMAAK**  
**HALLE 1/2 DELITZSCHERSTR. 3** AM BAHNHOF (PREUSSENHOF)  
**FERNRUUF 4001**  
**QUALITÄTEN**

Infolge der Erhöhung des Reichsbankdiskontsatzes vergrößern  
 wir zurzeit mit Wirkung vom 1. Februar 1923 ab für Gelder  
 mit täglicher Verfüg. u. im Scheckverkehr 6%  
 mit monatlicher Kündigung 7%  
 mit dreimonatlicher Kündigung 8%  
 mit sechsmonatlicher Kündigung 10%  
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Filiale Halle, B. J. Beer,  
 Commerz- und Privatbank A.-G. Filiale Halle, Darmstädter und  
 Nationalbank Komm. Ges. auf Aktien Filiale Halle, Deutsche Bank  
 Filiale Halle, Direktion der Disconto-Gesellschaft Filiale Halle, Dis-  
 kontobank A.-G., Dresdner Bank Filiale Halle, G. H. Fischer, Fried-  
 mann & Co., Gewerbe- und Handelsbank A.-G., Hallescher Bank-  
 verein von Kullsch, Raempler & Co., Landtschaftliche Bank der Provinz  
 Sachsen, H. F. Lehmann, Franz Samson & Co., Paul Schausell & Co.,  
 L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Reinhold Steckner.

**Mitte-deutsche**  
**Wirtschafts-Zeitung**  
 Amtliches Organ des Wirtschaftsverbandes Sachsen-Anhalt  
 Gr. Breuhaustr. 16/17 Halle a. S. Neue Promenade 1/1a  
 Wer geschäftliche Verbindungen zur mittel-  
 deutschen Industrie sucht, benutze die  
 Mitteleutsche Wirtschaftszeitung als Ver-  
 mittler. Eine Anzeige in der M. W. kommt  
 Tausenden von industriellen und wirt-  
 schaftlichen Interessenten zu Gesicht.  
 Auskünfte und Kostenberechnung durch die Anzeigen-  
 verwaltung der Mitteleutschen Wirtschaftszeitung

**Vernicken**  
**Erneuern**  
 von  
 Metallgegenständen  
 jeder Art führt aus  
**Ferd. Haasegger,**  
 Metallwarenfabrik,  
 Berberstraße 9,  
 Telefon 1196.

**Schraufenster - Einrichtungen**  
 liefert gut und preiswert  
**Hans Kallfarth,**  
 Schüllersstraße 22.

**Heidekraut**  
 Hieren in Wangenabreibungen  
 als billiges Ersatz- und Wund-  
 material P. Riemann & Co.,  
 Magdeburg, Tel. Nr. 7434  
 und 1497. Einzige deutsche  
 Heidekraut-Fabrik.

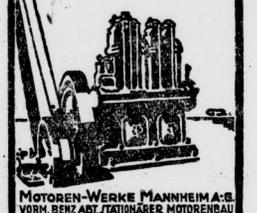
**Rustica**  
 mit schräger  
 Spitze  
**Die Feder**  
 unserer Zeit  
**Bräuse & Co. Iserlohn**

**Erfinder!**  
 Aufklärung über  
 Patente- und  
 Gebrauchsmuster!  
 durch uns. Broschüre  
 umsonst.  
 Allgemeine  
 Handelsgesellschaft  
 Leipzig 131,  
 Windmühlenstr. 1-5

**Mansteldischer Metallhandel**  
 Aktiengesellschaft.  
 Zentrale: Berlin W 62, Rindstraße 43  
 Zweigstelle: Hietstadt (Südharz).  
 Drahtanschrift: Mansteldmetall. Tel.: Berlin: Nollid 4875  
 Hietstadt: 60 63.  
 Vertrieb sämtlicher metallhaltiger Erzeugnisse der  
 Mansteld Aktiengesellschaft für Bergbau und  
 Hüttenbetrieb, Eisblechen  
 (früher Mansteldsche Kupferschmelz bauende Gewerkschaft).  
 Rohkupfer, Guß- und Wa zfallende MRA, Feinsilber,  
 Schwefelsäure und sonstige Nebenprodukte sowie  
 Kupfer-, Messing- und Aluminiumfabrikate  
 (Feuerbüchsen, Bleche, Bänder, Drähte, Stangen,  
 Rohre, Hesseschalen usw.) in allen vorkommenden  
 Dimensionen vor unserer Werken in:  
 Hietstadt, Rothenburg a Saale, und Eberswalde.

**Der Friseur**  
 der Dame  
 des Herrn  
**Segner & Langrock**  
 Große Ulrichstraße 6-8, I.  
 Fernruf 3940.

**HOFFBAUER - STIFTUNG**  
**POTS DAM-HERMANNWERDER 27**  
**JUGENDHEIM** (vom 2. Jahre an) mit  
**LYZEUM** für Mädchen und jung. Knaben  
**FRAUENSCHULE** mit städt. Berechtig.  
**HAUSHALTUNGSSCHULE**  
**ERHOLUNGSHAIM**  
 Idyllische Lage am Wald und Wasser.

**M. W. M.**  
**VORMAL**  
**BENZ**  
**KOMPRESSORLOSE**  
**DIESEL- MOTOREN.**  
  
**MOTOREN-WERKE MANNHEIM A. S.**  
**VORM. BENZ ABT. ZENTRALER MOTORENBAU**

**Goldankauf**  
 Bruch.  
**Berlin-Charlottenburger Ankaufsstelle**  
 Heilborn & Zunder  
**Forsterstr. 1, I. Etage,**  
 Ecke Magdeburgerstr. Tel. 5376.  
 9-6 Uhr geöffnet.

**Probeflaschen**  
 wie auch Flaschen aus weißem Glase  
 für alle anderen Zwecke liefert sofort  
 ab Lager  
**Berthold Münchow,**  
 Düsseldorf 110.  
 Fernspr. 7106. Tel.-Adr.-Glas-münchow

Das  
 Wirtschaftsblatt  
 der Ostsee-Länder  
**OSTSEE-  
 ZEITUNG**  
 2mal täglich erscheinend.  
 Führend in Handels- und  
 Schiffsfahrts-Fragen. Wer in  
 Schweden, Norwegen, Däne-  
 mark, Russland und den  
 Randstaaten Beziehungen  
 sucht, benutzt am besten  
 den Anzeigenteil der O.-Z.  
 Fordern Sie  
 Probenummern vom Verlag  
**STETTIN**  
 Gr. Domstraße 24

Eigenum. Verlag und Druck: Sächsische Zeitungs-Verlagsanstalt m. B. & Co. Halle (Saale). Verantwortl. Redakteur: Fritz Gieseler, Politik und Kommunalpolitik: Eugen Birkmann; für den  
 Gesamt- u. allgemeinen Teil: August Rausch; für den kulturhistorischen Teil: Dr. jur. Walter Berner, Volkswirt 2200; für die Spezialrubriken: Georg Wilsdorf für den Einzelteil verantwortl.: Carl Gohardt, Hietstadt a. Saale (Saale)

